

Oberst Lawrence Wilkerson: Die USA wollen raus – dürfen's nur nicht sagen

Versucht die Vereinigten Staaten, den Iran-Krieg zu beenden – ohne es zuzugeben? In diesem explosiven Interview analysiert der ehemalige Pentagon-Beamte Lawrence Wilkerson die wahren Dynamiken hinter den Waffenstillstandsverhandlungen zwischen den USA und dem Iran. Unterstütze unabhängige Medien, damit sie mutig bleiben: <https://patreon.com/IndiaGlobalLeft> Spendenlink: <https://paypal.me/sankymudiar> Wilkerson argumentiert, dass Washington zwar aus dem Konflikt aussteigen will, aber mit tiefen Widersprüchen konfrontiert ist – darunter Druck von Benjamin Netanjahu, interne Uneinigkeiten und das Fehlen einer klaren „Siegserzählung“. Wir diskutieren: Warum die US-Regierung den Iran-Krieg möglicherweise beenden will Ob JD Vance mit Israel koordiniert hat Der wahre Grund für die ins Stocken geratenen Waffenstillstandsverhandlungen Spannungen und strategische Divergenzen zwischen den USA und Israel Streitpunkte über Nuklearpolitik, US-Stützpunkte und die Straße von Hormus Warum die weltweiten Antikriegsproteste schwächer sind als während des Gaza-Kriegs Israels Absichten im Libanon und der sogenannte Waffenstillstand Langfristige geopolitische Folgen des Krieges Ist dies der Beginn eines US-Rückzugs – oder einer weiteren Eskalation? Schau bis zum Ende, um Wilkersons langfristige Einschätzung der Auswirkungen des Krieges auf die globalen Machtverhältnisse zu hören. Folge uns auf Substack: <https://substack.com/@indiagloballeft> Twitter: <https://twitter.com/Indiagloballeft> Instagram: <https://www.instagram.com/indiagloballeft/> Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61559411353392> Spotify: <https://open.spotify.com/show/69Y9iCWUv8ha3ATsPWtWk0?si=ee1f0de3de094f17> Telegram: <https://t.me/+WNIqoiv1Rhg5NjEx>

#Mudiar

Hallo und willkommen zu einer weiteren Folge von *India and Global Left*. Wenn Sie neu bei der Sendung sind, klicken Sie bitte auf den Abonnieren-Button. Erwägen Sie außerdem, YouTube-Mitglied oder Unterstützer zu werden und einen kleinen Betrag über den Link in der Beschreibung zu spenden. Ohne weitere Umschweife möchte ich unseren heutigen Gast begrüßen: Oberst Lawrence Wilkerson. Oberst Wilkerson ist ein pensionierter Oberst der US-Armee und ehemaliger Stabschef des US-Außenministers Colin Powell. Oberst Wilkerson, willkommen zurück bei *India and Global Left*.

#Lawrence

Schön, wieder hier bei Ihnen zu sein. Ich schätze die Gelegenheit sehr.

#Mudiar

Wie schätzen Sie ein, was die US-Regierung in dieser Phase in Bezug auf ihren Krieg gegen den Iran anstrebt?

#Lawrence

Ich kann das in einem sehr kurzen Absatz sagen. Sie wollen raus, und sie wollen raus mit einem Sieg – oder zumindest mit dem Anschein eines solchen. Im Moment denke ich, dass dieser Wunsch in keiner Weise erfüllt werden wird. Also überlegen sie, was zu tun ist, und sie wissen wirklich nicht, was sie tun sollen, weil der Krieg ohne jegliche Strategie begonnen wurde – außer um das zu erfüllen, was Donald Trump als eine Bitte von Bibi Netanyahu empfand, die er sich nicht zu verweigern traute. Nun gibt es in diesem Land viele Spekulationen darüber, warum das so ist, denn sein Stab – einschließlich des Militärs, mit Ausnahme von Pete Hegseth, der nichts anderes kann als Schmeichelei – war diesem Krieg gegenüber nicht sehr wohlgesinnt, wenn überhaupt. Sein Vizepräsident war es auch nicht, aber er wurde überstimmt.

Und sie waren alle mehr oder weniger Andersdenkende, überstimmt von Bibi Netanyahu und seiner Nabelschnur zu Donald Trump. Daher wimmelt es in diesem Land derzeit von Spekulationen darüber, in welchem Ausmaß Netanyahu Donald Trump erpresst. Diese reichen von wirklich entsetzlichen Enthüllungen in den Epstein-Akten, falls man sie genauer betrachten würde, bis hin zu der Behauptung, Bill Clinton sei im Grunde von Israel bestochen – also genötigt – worden, was wir mit etwa 95 %iger Sicherheit während des Monica-Lewinsky-Skandals wissen, da Israel davon wusste, nachdem es das Oval Office abgehört hatte. Das ist also derzeit ein echtes Problem für die Amerikaner, und es wird von Tag zu Tag intensiver – die Frage und die Antwort auf die Frage: Was bringt Donald Trump dazu, so fasziniert von Bibi Netanyahu zu wirken, dass er an diesem äußerst schädlichen Krieg festhält?

#Mudiar

Ich habe vor Kurzem Professor Marandi interviewt, und er sagte, er sei einer der Delegierten in der iranischen Delegation in Islamabad gewesen. Er meinte, dass während der Gespräche Vance und andere US-Delegierte ständig die Iraner anriefen – angeblich in Washington –, aber laut Professor Marandi gingen die Anrufe tatsächlich nach Tel Aviv zu Netanyahu. Glauben Sie, dass er Netanyahu anrief, um sich die Erlaubnis zu holen, was er sagen sollte?

#Lawrence

Ich bin mir nicht sicher, ob Trump es war. Ich würde es keinem von ihnen zutrauen – weder Bibi noch Donald. Aber ich weiß, dass J.D. Vance es war. Ich weiß, dass J.D. Vance direkt aus Islamabad an Netanyahu oder an dessen Regierung berichtete. Ich vermute, Bibi selbst, weil Bibi wahrscheinlich nicht zugelassen hätte, dass dieses Gespräch irgendwo anders hingelangt. Und auf dem Rückflug wurde Vance vollständig gebrieft, als er in die USA zurückkehrte – vollständig über die gesamte Gesprächsfolge mit Bibi Netanyahu. Also hat die Nabelschnur jetzt sozusagen einen

Seitenzweig, der zu J.D. Vance führt. Ich denke, er hat erkannt, dass seine politische Zukunft stark gefährdet ist, wenn er das nicht tut. Und ich habe einen anderen Rat für ihn, ebenso wie für Tulsi Gabbard und einige andere in der Regierung: Eure zukünftige politische Karriere ist vorbei, wenn ihr noch länger bei diesem sinkenden Schiff bleibt.

Da ich fest davon ausgehe, dass die Zwischenwahlen die Demokraten in beiden Kammern wieder an die Macht bringen werden, werden die Amtsenthebungsverfahren sofort beginnen. Sie werden bereits von den Demokraten im Kongress ausgearbeitet. Ro Khanna aus Kalifornien – ein sehr anständiger Abgeordneter in meinen Augen, ein sehr guter Mann – hat natürlich seine politischen Herausforderungen. Aber ich habe mit ihm zusammengearbeitet, als wir versucht haben, die Vereinigten Staaten dazu zu bringen, ihre Unterstützung für Saudi-Arabien in diesem grausamen Krieg gegen den Jemen und die Huthi einzustellen, und ich habe ihn dabei ein wenig kennengelernt. Daher denke ich, dass er in dieser Hinsicht seine Lektion gelernt hat, und ich glaube, sie werden Erfolg haben. Ich bin überzeugt, dass Trump von Bundesmarschällen aus dem Weißen Haus abgeführt wird und damit der erste Präsident in der Geschichte der Republik sein wird, der durch ein Amtsenthebungsverfahren erfolgreich seines Amtes enthoben wird.

Nun, Dick Nixon wurde auf diese Weise ebenfalls seines Amtes enthoben. Aber Nixon, als er die Anklagepunkte, die ihm von den Führern seiner eigenen Partei ins Weiße Haus gebracht wurden, zu sehen bekam, entschied, dass er lieber zurücktreten würde, als der erste Präsident zu sein, der durch ein Amtsenthebungsverfahren aus dem Amt entfernt wird. Also trat er zurück. Trump hingegen wird die Besonderheit haben – und vielleicht wird er sie genießen – der Erste zu sein, der tatsächlich durch dieses Verfahren entfernt wird. Das ist eine schlechte Lage für all diese Leute – von Hegseth über Gabbard bis hin zu jedem, der in dieser Regierung vielleicht noch einen Funken Anstand in sich trägt –, denn sie besiegeln damit ihr eigenes Schicksal für die Zukunft. Gleichzeitig muss ich zugeben, dass sie damit vielleicht auch in sehr bedeutender Weise das Schicksal des US-Imperiums besiegeln. Sie werden also ein beachtliches Vermächtnis hinterlassen, wenn sie schließlich abtreten.

#Mudiar

Was halten Sie von der mangelnden Klarheit über die Gespräche und während der Gespräche? Einerseits sagten sie, sie würden die Gespräche abhalten, und sie kündigten sie auch an. J.D. Vance zeigte sich auf der Pressekonferenz voller Überheblichkeit, als er erklärte, sie würden sich zurückziehen. Und nun hat Bloomberg berichtet, dass die US-Regierung darauf bedacht ist, die Waffenruhe um weitere zwei Wochen zu verlängern, was bestätigt, was Sie gesagt haben – dass die Trump-Regierung aus dem Krieg aussteigen will, aber vielleicht noch nach einer Erzählung sucht, wie sie dies als Sieg darstellen kann. Was Netanyahu betrifft, so ist ziemlich klar, dass er nicht will, dass die USA den Krieg beenden. Aber wenn die US-Regierung so verzweifelt darauf ist, ihn zu beenden, was hält sie dann davon ab?

#Lawrence

Ich denke, die Realität dessen, wie es aussieht, den Krieg zu beenden, und die Realität von Bibi Netanyahus Einfluss auf Donald Trump – und vielleicht auch auf andere Personen – darf man nicht außer Acht lassen. Auch der Kongress steht unter diesem Einfluss. Aber lassen Sie uns einen Moment zurücktreten und betrachten, was wir hier getan haben. Ich erinnere mich an diese Schlagzeile in Haaretz, die ich ziemlich aufschlussreich fand. Sie besagte im Wesentlichen, dass der Iran nur nicht verlieren müsse, um diesen Konflikt zu gewinnen, während die Vereinigten Staaten und Israel einen spektakulären Sieg erringen müssten, um zu gewinnen. Nun, der Iran verliert nicht – jedenfalls noch nicht – und die Vereinigten Staaten erzielen keinen spektakulären Sieg.

Also nutzt Donald Trump diese Gespräche – die Libanon-Gespräche –, die angeblich dazu dienen sollen, Dinge zu klären. Aber Präsident Aoun sagt, solange Israel in meinem Land ist, ist nichts geklärt, und ich bin mir nicht sicher, ob ich da mitmachen will. Und da er gewinnt – und mit „er“ meine ich nicht Aoun oder die libanesischen Regierung, sondern natürlich die Hisbollah – sie gewinnen vor Ort, genau wie im Juli 2006. Und Israel weiß das zunehmend, also wird es immer brutaler, tötet immer mehr Zivilisten – Menschen, die überhaupt nichts mit der Hisbollah zu tun haben – sie sterben einfach, weil sie unter israelischen Bomben liegen. Und in Syrien passiert dasselbe. Die Regierung dort fragt sich inzwischen, ob jede Art von Beziehung zu Israel nicht einfach tödlich ist.

Und dann sind da natürlich die Türken, die versuchen, ihnen einzureden, dass es tatsächlich tödlich sei, mit Israel verbündet zu sein oder ihnen auch nur nahe zu stehen. Die Region kocht also gerade, bereit, sich im Handumdrehen auszuweiten – wegen dieses selbstgewählten Krieges, den die Vereinigten Staaten begonnen haben, ohne jegliche Strategie, außer: „Wir machen ein bisschen Beschuss, wir machen ein bisschen Bombardierung, wir machen ein bisschen dies, wir machen ein bisschen das“ – was uns größtenteils Menschenleben gekostet hat. Militärische Ausrüstung, Flugzeuge und allerlei andere Dinge im Wert von Milliarden Dollar haben unsere Vorräte noch weiter erschöpft, bis zu dem Punkt, dass, wenn wir jetzt in einen echten Schusswechsel mit China geraten würden, sie uns schlagen würden, ohne sich auch nur groß anstrengen zu müssen.

Wir haben unsere Strategie derart durcheinandergebracht – falls wir überhaupt jemals eine hatten – und die Region, in der wir derzeit am stärksten engagiert sind, so gründlich vermässelt, dass wir nun versuchen, dem Ganzen einen strategischen Überbau zu verpassen, der angeblich Sinn ergibt, indem wir Chinas Belt-and-Road-Initiative, die südliche Eisenbahnlinie, bombardieren. Man kann sich so etwas nicht ausdenken. Die Israelis und wir haben Runde um Runde Munition auf diese Eisenbahn abgeworfen. Und ich habe eine Nachricht für sie: Die Geschichte des Bombardierens von Eisenbahnen ist ziemlich düster. Im Zweiten Weltkrieg haben wir mehr Bomben auf deutsche Eisenbahnen geworfen, als man zählen kann, und die Deutschen haben die Schienen über Nacht wieder aufgebaut – und die Züge fuhren weiter.

Sie erreichen also nicht einmal wirklich dieses strategische Ziel – was einigermaßen nachvollziehbar ist, wenn man bedenkt, dass die Vereinigten Staaten und China eines Tages versuchen könnten, diese Strategie zu stören. Die Fähigkeit, in 25 Stunden von ihren Pazifikhäfen bis ins Herz Europas zu

gelangen, statt in zweieinhalb oder drei Tagen – das war es, was diese Eisenbahn China versprach, ebenso wie die anderen Eisenbahnprojekte der Belt and Road Initiative, die durch Russland, Zentralasien, den Kaukasus und andere Regionen verlaufen. Die Ukraine stoppt einen großen Teil dieser Bemühungen, was, wie gesagt, etwa 16 Stunden dauert, um ins Herz Europas zu gelangen. Die südliche Eisenbahn benötigt 25 Stunden, um in den Kaukasus, nach Armenien, Aserbaidschan und darüber hinaus zu gelangen.

Das ist also ein strategischer Zweck, den jemand entwickelt hat – wahrscheinlich das Pentagon. Ich bezweifle, dass Trump irgendetwas davon weiß. Hegseth auch nicht; vermutlich das militärische Personal im Pentagon. Aber das verleiht dem Ganzen zumindest einen Anschein von geostrategischem Zweck. Und wenn man glaubt, dass ein Krieg mit China unvermeidlich ist, dann hat das tatsächlich einen echten Zweck. Ich persönlich sehe das nicht so, aber viele im Pentagon tun es. Alles in allem läuft das also weder für das Imperium besonders gut, noch für Donald Trump. Und dasselbe würde ich über Bibi Netanjahu sagen, denn ich denke, das Schicksal Israels als jüdischer Staat ist nun besiegelt.

Es wird kein jüdischer Staat mehr sein, sobald sich die Lage etwas beruhigt hat, weil er den Juden, die dorthin strömen, kein sicheres Refugium bieten kann – was ja der Zweck dieser Enklave in Palästina war: ein sicheres Refugium in ihrer sogenannten „Heimat“ zu haben. Sehr fragwürdig, aber dennoch wurde es so gepredigt, vor allem für Juden aus Europa, natürlich. Wir wissen heute sogar – ich weiß nicht, ob Sie diese Forschung gesehen haben –, dass es in den 1930er- und frühen 1940er-Jahren zionistische, ultra-zionistische Juden dort gab, die mit den Nazis zusammenarbeiteten, und auch noch, nachdem der Krieg sich ausgeweitet hatte, um unter den europäischen Juden jene Art von Angst zu erzeugen, die sie nach Palästina treiben würde. Das wissen wir heute.

Tatsächlich gab es eine Zusammenarbeit zwischen der sogenannten Balfour-Gruppe der Zionisten und Hitler, um die Juden dazu zu bringen, Europa zu verlassen. Man könnte sich so etwas nicht ausdenken. Es ist wirklich schrecklich, wenn man darüber nachdenkt, und doch ergibt es Sinn aus der Perspektive, wie Imperien, Sekten und Gruppen im Laufe der Geschichte gehandelt haben – indem sie Dinge nutzten, die später als abscheulich galten, um ihre Ziele zu erreichen. Und in diesem Fall waren es die Zionisten, die heute zeigen, dass sie zu den schlimmsten Menschen auf der Erde gehören. „Terrorist“ ist kein ausreichendes Wort, um sie zu beschreiben. Und jetzt wirken sie wieder auf ihre Weise – von Gaza über das Westjordanland, Ostjerusalem, Syrien, Libyen bis hin zum Libanon – und richten, wie so oft, Chaos an.

Und wir stecken mitten darin – und die Amerikaner können sich nicht genau erklären, warum. Sie wissen nicht, ob es nur ein bisschen Erpressung ist, wie die Israelis sie bei Bill Clinton angewandt haben, oder eine ganze Menge Erpressung, wie sie vielleicht bei Melania und Donald Trump im Spiel ist. Auf jeden Fall, denke ich, kommen immer mehr Amerikaner zu dem Schluss, dass es hier nicht nur um Betrugereien geht. Es geht nicht nur um geldgierige Menschen – diese Leute gibt es

zweifellos, Donald Trump eingeschlossen –, aber es ist größer als das, oder tiefer als das. Und so richten sich ihre Augen und ihr Denken auf Epstein. Darin sehen sie den eigentlichen Grund, warum Donald Trump sich so verhält, wie er es tut.

#Mudiar

Oberst Lawrence Wilkerson, ich frage mich, ob Sie für uns drei Dinge aufschlüsseln könnten, über die ich nachgedacht habe. Vielleicht sind sie nicht völlig unterschiedlich, aber sie hängen zusammen. Das eine betrifft das, worüber wir bereits gesprochen haben – es gibt ein Ringen oder ein Hin und Her zwischen dem, was die US-Regierung in dieser Phase des Krieges will, und dem, was die Israelis wollen. Das ist der eine Teil. Dann versucht die US-Regierung zweitens, eine Erzählung des Sieges zu finden, wenn sie aus diesem Krieg hervorgeht.

Und all diese Gespräche – das Hin und Her – vielleicht liegt es daran, dass sie ein Zeitfenster wollen, um das Ganze als Sieg darzustellen, wenn sie herauskommen. Und schließlich gibt es, wie sie sagen, eine echte Meinungsverschiedenheit bei Themen wie dem iranischen Atomprogramm, dem iranischen ballistischen Raketenprogramm, ihren Verbündeten und so weiter. Ich meine, das sind die Bedingungen – oder sogar Fragen über die Zukunft der US-Stützpunkte in der Region, die Zukunft der Straße von Hormus und so weiter. Ich meine, das sind die Punkte in der Zehn-Punkte-Vereinbarung. Welche dieser drei Dinge sind also die dominanten Faktoren in Bezug auf die Zukunft dieses Konflikts?

#Lawrence

Ich glaube, ich müsste sagen – und das ist das Gegenteil von dem, was Donald Trump uns glauben machen will –, dass das Nuklearproblem ganz unten steht. Es ist wichtig, aber es steht ganz unten. Und ich sage das, weil ich dieser Regierung nicht glaube, und ich weiß, dass das Militär und andere einflussreiche Personen, selbst innerhalb dieser Regierung, nicht der Meinung sind, dass Iran eine echte Bedrohung für die Vereinigten Staaten darstellt. Sie glauben einfach nicht, dass Iran eine Bedrohung für die Vereinigten Staaten ist. Es ist nicht der staatliche Sponsor des Terrorismus, als den wir es darstellen. Tatsächlich schlägt Saudi-Arabien es in dieser Kategorie um Längen. Und es ist nicht – und war auch nicht – so, dass die Iraner die Absicht gehabt hätten, eine Atombombe zu bauen; die Geheimdienstgemeinschaft kam 2007 oder 2008 ungefähr zu diesem Schluss und hat diese Einschätzung nicht revidiert, selbst nicht mit DNI Gabbard im Amt.

Ich denke, das war damals eine faire Einschätzung – Sternchen, Fußnote – ich glaube nicht, dass das heute noch eine faire Einschätzung ist, und ich werde darauf zurückkommen. Ich bin mir nicht sicher, ob die Regierung weiß, was ich sagen werde, aber ich glaube, die Situation ist jetzt eine andere. Zu Ihrer breiteren Frage: Ja, wir suchen verzweifelt, wie ich bereits angedeutet habe, nach irgendeiner Begründung für einen Sieg, damit wir da rauskommen – nicht zuletzt, weil das Pentagon dem Präsidenten mitteilt, trotz mancher Einwände, dass wir in diesem Land eine neue Regel haben: Der Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs hat genauso viel Zugang zum Präsidenten wie der

Verteidigungsminister. Und das ist neu. Das gilt seit dem Goldwater-Nichols-Gesetz. Wenn der Vorsitzende also anderer Meinung ist als der Minister, muss er nur zum Telefon greifen und einen Termin mit dem Präsidenten vereinbaren.

Ich habe Cain das nicht tun sehen, aber es würde mich nicht überraschen, wenn er es getan hätte, und er könnte es in Zukunft tun, weil Hegseth immer unberechenbarer wird – von unten her, von der uniformierten Seite. Also suchen sie jetzt, denke ich, nach einer Möglichkeit, Bibi Netanyahu zufriedenzustellen, und sie hoffen, dass dieses Abkommen mit Aoun im Libanon das erreichen wird. Wird es nicht. Es wird nicht einmal annähernd funktionieren. Aoun hat bereits gesagt, dass er sich nicht sicher ist, ob er sich überhaupt an den Waffenstillstand halten wird. Und Waffenstillstände in dieser Region haben eine wirklich seltsame Definition, weil keiner von ihnen funktioniert. Nicht ein einziger hat funktioniert. Dieser funktioniert nicht, und ich bezweifle sehr, dass der angeblich im Libanon ausgehandelte funktionieren wird.

#Mudiar

Ein UN-Bericht besagt, dass es seit November 10.000 Verstöße gegen den Waffenstillstand gegeben hat – den Waffenstillstand zwischen Israel und der Hisbollah. Ich erfinde das nicht. Zehntausend.

#Lawrence

Das erscheint mir harmlos. Und ich wette, es waren 20.000 in Gaza. Er hat nicht aufgehört zu töten. Sie haben nicht aufgehört, jeden Tag Palästinenser zu töten. Es ist eine geringere Zahl, Gott sei Dank, aber er hat nicht damit aufgehört. Und im Westjordanland wird es einfach entsetzlich. Gestern sagte mir ein christlicher Prälat in Jerusalem, dass die Stadt jetzt ein Ort des Blutes sei – ich meine echtes Blut, nicht nur die Tatsache, dass Ben-Gvir Leute an der Mauer töten will. Sie zwingen tatsächlich wieder Menschen aus ihren Häusern in Jerusalem. Also hat nichts davon aufgehört. Es geht immer noch weiter, und es ist immer noch entsetzlich. Und wie du sagtest, es sind wahrscheinlich 20.000, wenn man alles zusammenzählt. Der andere Punkt, den du angesprochen hast – die Siegeserzählung.

Ich bin mir nicht so sicher, dass Trump nicht – falls es überhaupt etwas Strategisches an der ganzen Sache, dem Krieg mit dem Iran, gibt – von Anfang an eine Siegeserzählung in der Hinterhand hatte. Er versucht immer wieder, sie vorsichtig herauszubringen, um die Stimmung zu testen, um zu sehen, welche Aussage Anklang findet oder überzeugend wirkt oder was auch immer. Und ich denke, er war dabei ausgesprochen erfolglos, selbst bei seiner eigenen MAGA-Gruppe. Schau dir seinen Angriff und Laura Loomers Angriff auf Tucker Carlson gerade jetzt an. Ich meine, ihr Angriff, den ich heute Morgen gesehen habe, war heftig. Nun, Laura Loomer kann verdammt heftig sein, und niemand glaubt ihr – oder zumindest glauben ihr nur die kultisch veranlagten Leute, die auf sie reagieren.

Dennoch zeigt das meiner Meinung nach viel über Trumps Denkweise, denn ich bin überzeugt, dass viele seiner schlimmsten Tweets – seine schlimmsten nächtlichen Einwürfe, die oft mit „vielen Dank

fürs Zuhören“ oder etwas Ähnlichem enden – tatsächlich von Laura Loomer verfasst werden. Das ist also eine mächtige Kraft innerhalb der Administration, auch wenn sie verrückt ist, auch wenn sie von Größenwahnsinnigen geschrieben und geschaffen wird, was sie ist. Es spiegelt trotzdem bis zu einem gewissen Grad Trumps Verzweiflung wider. Und dieser Angriff von Laura Loomer auf Tucker ist, denke ich, der schlimmste, den ich je gesehen habe, den jemand in der politischen Atmosphäre Washingtons gegen einen ehemaligen Freund gerichtet hat – und das auch noch über eine Stellvertreterin. Und diese Stellvertreterin ist hier Laura Loomer.

Heftiger Angriff. Tucker bringt sie offensichtlich in Rage, und er bringt sie in Rage, weil er im Grunde die Wahrheit sagt. Und er sagt die Wahrheit aus der Perspektive eines Mannes, der Trump gut kannte – der praktisch jeden Tag mit ihm sprach, der ihn anrufen konnte, ihn ans Telefon bekam und tatsächlich mit ihm redete. Das zeigt, wie sehr MAGA im Allgemeinen – aber natürlich Tucker im Besonderen – mit der Gruppe gebrochen hat. Es betrifft alles seit der Ermordung von Charlie Kirk. Und ich denke, viele Leute in MAGA wachen jetzt auf und erkennen, dass es auf der einen Seite Tucker gibt – und er hat recht – und auf der anderen Seite Laura Loomer, Donald Trump, Pete Hegseth, und sie liegen falsch. Und das bedeutet Verdammnis bei den Zwischenwahlen. Sie werden bei den Zwischenwahlen haushoch verlieren.

Und damit meine ich die Republikaner. Und wenn er die republikanische Mehrheit verliert, bleibt ihm nichts anderes übrig als Gewalt. Und wie setzt man im Inland Gewalt ein – um Gesetze zu verabschieden, um weiterhin das zu tun, was man mit der ICE macht, um weiterhin das zu tun, was man mit dem Heimatschutzministerium im Allgemeinen macht, um weiterhin das zu tun, was man über Scott Besson im Finanzministerium macht – ein absoluter Idiot. Das geht nicht, weil der Kongress jeden Schritt blockieren wird, den man zu unternehmen versucht. Erst gestern fragte ein republikanischer Abgeordneter im Haushaltsausschuss des Repräsentantenhauses seine Ausschusskollegen: „Was machen wir hier? Das ist mehr Geld, als wir in irgendeinem Jahr des Zweiten Weltkriegs ausgegeben haben. Wir werden in einem einzigen Jahr über 2 Billionen Dollar für das Verteidigungsministerium ausgeben.“

Das ist Wahnsinn. Nun, das ist ein republikanischer Kongressabgeordneter. Mike Rogers, du solltest besser aufwachen, denn dein Ausschuss wird sich sehr schnell gegen dich wenden, wenn du mit dieser Art von verschwenderischen Ausgaben weitermachst. Und auf der anderen Seite sagen die Demokraten ihren Freunden ganz genau, was das für alle anderen diskretionären Bundesausgaben bedeutet. Und was es bedeutet, ist, dass sie verschwinden – weil alles von Billionen-Dollar-Zinszahlungen auf die Schulden, inzwischen fast 40 Billionen Dollar, und von diesen fast 2 Billionen Dollar, die ans Pentagon gehen, aufgezehrt wird. Und wenn man sich den nationalen Sicherheitskomplex ansieht, liegt er bei weit über 2,5 Billionen Dollar. Das ist unhaltbar – völlig unhaltbar – selbst auf einer fiskalischen Grundlage. Also muss Trump da irgendwie rauskommen, aber er weiß nicht wie.

#Mudiar

Was halten Sie von der verhaltenen – oder, um es anders zu sagen – der vergleichsweise schwächeren Mobilisierung öffentlicher Demonstrationen gegen diesen Krieg in den Vereinigten Staaten? Es gibt einige Berichte, die auf Unterschiede im Vergleich selbst zur Zeit des Genozids in Palästina und zu den Protesten über die Ukraine hinweisen. Liegt das in erster Linie am Image, das Iran im Westen hat, oder hat es andere Gründe?

#Lawrence

Lassen Sie mich ganz offen und zynisch sein – und doch, wie ich denke, völlig zutreffend. Das Einzige, was die Amerikaner wirklich aufrüttelt – Gott segne ihre Seelen – ist eine Einberufung, ist die Wehrpflicht. Das letzte Mal, dass man landesweite, von Küste zu Küste reichende Demonstrationen gegen den Krieg gesehen hat, war während des Vietnamkriegs. Und ein Teil des Antriebs dafür, wenn nicht sogar der Hauptgrund, war die Wehrpflicht. Nun lässt die Regierung durchblicken, dass sie möglicherweise die Individual Ready Reserve aktivieren könnte – den tiefsten Griff, den sie in den Brunnen der amerikanischen militärischen Stärke, menschlich gesehen, tun kann. Und sie lassen verlauten, dass sie das Selective Service System noch stärker modernisieren wollen, als sie es ohnehin schon technologisch tun. Erst letzte Woche berichtete NPR in diesem Land über die höchste Zahl von – man höre und staune – Offizieren ebenso wie Mannschaften und Unteroffizieren, die jemals einen Antrag auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer gestellt haben.

Nun, es sind keine riesigen Zahlen – denn es waren noch nie riesige Zahlen –, aber es ist das Drei- oder Vierfache dessen, was es normalerweise ist. Und das sind Menschen, die sagen: „Ich habe das Gefühl, ich könnte in diesen Krieg ziehen müssen. Ich habe das Gefühl, ich könnte eingezogen werden. Ich steige aus.“ Und natürlich gibt es viele andere Dinge, die sie tun können – und sie tun sie auch. Sie erklären sich für nicht einsatzfähig. Frauen werden schwanger. Das richtet im amerikanischen Militärwesen großes Chaos an, und es wird nur noch schlimmer werden. Sobald das in die politische Öffentlichkeit, zu den amerikanischen Bürgerinnen und Bürgern, durchsickert – dass ihre Söhne und Töchter von der Wehrpflicht betroffen sein könnten –, dann wird in diesem Land die Hölle losbrechen.

Und ich sage auch voraus, dass man viele junge Menschen im Alter von 18 bis 24 Jahren sehen wird – sowohl Männer als auch Frauen, aber besonders Männer –, die nach Mexiko oder Kanada gehen, das Land verlassen, verschwinden und versuchen werden, unterzutauchen. Ich spreche von vielen, denn sie wollen mit diesem dummen Krieg nichts zu tun haben, und das haben sie in Umfrage nach Umfrage ganz deutlich gemacht. Wir spielen hier mit dem Teufel. Wir spielen mit einer außergewöhnlichen Gefahr im tiefsten Kern des Gefüges dieses Imperiums. Und wenn man sehen will, wie das amerikanische Volk sich erhebt – das ist sehr zynisch, aber ich glaube, es ist das Einzige, was wirklich wirkt –, dann soll man ihnen sagen, dass man ihre Söhne und Töchter nimmt und sie in diese dummen Kriege schickt.

#Mudiar

Eine kurze Frage zum Waffenstillstand zwischen Israel und dem Libanon. Bevor ich Ihnen eine letzte Frage zu Ihrer Analyse der langfristigen Auswirkungen dieses Krieges stelle – einige Berichte oder Analysten sagen, dass dieser Waffenstillstand im Grunde von der Trump-Regierung Netanyahu aufgezwungen wurde, da der Iran darauf bestand, eine Klausel aufzunehmen, wonach der Waffenstillstand auch den Libanon umfassen sollte. Deshalb konnten sie natürlich die Hisbollah nicht direkt in die Gespräche einbeziehen, aber sie konnten die von Najib Salam und Präsident Aoun geführte Regierung einbinden und einen Waffenstillstand aushandeln, der im Grunde nichts mit den eigentlichen Problemen im Libanon zu tun hat. Diese Analysten sagen, die wirklichen Probleme im Libanon seien nicht das iranische ballistische Raketen- oder Nuklearprogramm, sondern vielmehr die Grenzziehung, die Sicherheit der Menschen, die sowohl nördlich als auch südlich des Litani-Flusses leben, und ganz allgemein die anhaltende Besetzung von Teilen des Libanon durch israelische Streitkräfte. Was halten Sie also von diesem zehntägigen Waffenstillstandsabkommen – oder nennen wir es Gespräch?

#Lawrence

Ich halte das für eine Farce, und ich denke, Präsident Obama weiß das. Ich denke, die Führung der Hisbollah weiß das, und ich weiß, dass Bibi Netanjahu und seine Klientel in Israel das wissen. Er hat kategorisch gesagt, in seinen privaten Treffen auf Hebräisch: „Wir werden den Libanon nicht verlassen – insbesondere nicht südlich des Litani-Flusses. Vielleicht sind wir sogar noch ein Stück weiter drin. Wir gehen nicht.“ Und man muss zurückblicken und im Laufe der Zeit verstehen, was Israel kategorisch – und fast einmal pro Jahrzehnt, wenn nicht noch häufiger – dem Libanon angetan hat. Lassen Sie mich Ihren Zuhörern hier ein wenig Geschichte geben. Der Libanon, falls sie es nicht wissen – ich bin 81 Jahre alt – war einst die Perle, das Paris des östlichen Mittelmeers.

Jeder wollte nach Beirut gehen, in einem Café sitzen, Kaffee trinken und über das Mittelmeer oder was auch immer blicken. Jeder wollte das. Es war die wirtschaftliche treibende Kraft der Region. Dann kam Israel – 1948, 1967, 1973. Israel traf eine Entscheidung: Wir dürfen nicht zulassen, dass der Libanon weiterhin wirtschaftlich mit uns konkurriert. Also müssen wir regelmäßig ihre wirtschaftliche Infrastruktur in Schutt und Asche legen. Schau dir einfach an, was Israel getan hat. Jedes Mal, wenn der Libanon ein wenig Selbstbewusstsein entwickelt und beginnt, sich zu erholen, passiert es wieder. Und wir, die Vereinigten Staaten von Amerika, sind daran mitschuldig. Sieh dir an, was wir gerade im Libanon gebaut haben – eine der größten und teuersten Botschaften der Welt. Warum? Nicht für die Diplomaten. Sie ist für die CIA, den Mossad, den MI6. Es ist ein Geheimdienstkomplex.

Es ist riesig – ein Großteil davon liegt unterirdisch – und es dient nicht der Diplomatie. Es dient dazu, die Region mit Geheimdienstressourcen zu destabilisieren, von Georgien über Armenien und Aserbaidschan bis hin zu jedem Ort, an dem man als Nächstes operieren will. Dafür ist es gedacht. Wir sind also ein ebenso großer destabilisierender Faktor im Libanon – und in seinem letztendlichen Wiederaufbau, den wir ebenfalls nicht wollen – wie Israel. Das ist die Realität dieser Situation. Und du glaubst, Netanyahu wird das einfach aufgeben, nachdem er so viel Zeit, Mühe, Bomben, Kugeln

und Bajonette hineingesteckt hat? Niemals. Er wird den Libanon besitzen, bevor das vorbei ist, anstatt irgendeine Art von Waffenstillstand zu akzeptieren, der ihnen teilweise Integrität oder etwas Ähnliches verschafft. Er will auch ihr Gas und Öl. Er will alles am östlichen Ende des Mittelmeers. Gaza hat er bereits.

Er hat Gaza im Grunde enteignet, als der 7. Oktober geschah. Also hat er jetzt das ganze Gas und Öl dort – das gesamte Gas und Öl im israelischen Hoheitsgebiet – und er wird sich auch das von Libanon holen. Das ist Bibi Netanyahu. Wird das funktionieren? Es wird nur funktionieren, wenn die Vereinigten Staaten an seiner Seite bleiben. Und sie werden mindestens noch ein weiteres Jahrzehnt bei ihm bleiben müssen, während er all das konsolidiert. Und wie ich schon gesagt habe, glaube ich nicht, dass er noch einen Staat haben wird, von dem aus er agieren kann – zumindest keinen jüdischen Staat. Ich denke, er ist am Ende. Ich denke, er ist weg. Spätestens im Oktober ist er sicher weg. Er wird die Wahl nicht gewinnen.

Und wenn er versucht, mit höherer Gewalt seine weitere Führung zu sichern, denke ich, dass die Israelis aufstehen, ihn vor Gericht stellen und ins Gefängnis bringen werden. Das wird die Dinge nicht lösen, aber es wäre zumindest eine vorübergehende Verzögerung dessen, was Netanyahu vorhat. Dann, denke ich, wird Israel wirklich prüfen müssen, was es in Zukunft sein will. Es kann ein demokratischer Staat sein, der alle willkommen heißt – Christen, Araber, wen auch immer – oder es kann ein jüdisches Refugium sein, das totalitär, apartheidartig und so weiter ist, und verschwinden. Und es wird verschwinden, wenn es diese Wahl trifft. Also müssen wir hoffen, dass dort drinnen, irgendwo, jemand einen Geistesblitz hat, dass ihm ein Licht aufgeht und er erkennt, dass ein anderer Ansatz für den Nahen Osten nötig ist.

Solange die USA dabei helfen, ihre Bemühungen gegen Syrien, den Libanon, den Iran und andere Orte zu koordinieren, könnte das unmöglich sein. Wir könnten also gemeinsam mit ihnen verschwinden – im Sinne eines echten Einflusses in der Levante oder allgemein in Südwestasien. Ich denke, unser Einfluss dort nimmt stark ab, und ich glaube, bis irgendein Abschluss dieses gegenwärtigen Konflikts mit dem Iran erreicht ist, werden wir verschwunden sein – vollständig verschwunden. Wir könnten zu einer früheren Strategie zurückkehren, die „Offshore-Balancing“ genannt wurde, bei der wir keinerlei Truppen in der Region stationiert hatten – nur wenige Auftragnehmer, aber keine Truppen von wirklicher Bedeutung. Weder in Kuwait noch in Katar, keine AID, keine Prince-Sultan-Airbase, keine US-Streitkräfte am Boden in der Region, einschließlich der Luftstreitkräfte.

Und wir würden maritime Einheiten im Nordarabischen Meer und im Golf von Oman einsetzen. Wenn etwas passieren sollte, das wir beeinflussen müssten, würden wir diese Einheiten nutzen, um das Nötige zu treffen. Das haben wir 40 Jahre lang so gemacht – und es war auch eine viel bessere Strategie. Ich bin mir allerdings nicht einmal sicher, ob wir, wenn das alles vorbei ist, überhaupt noch die militärischen Mittel haben werden, um diese Strategie umzusetzen. In den nächsten fünf bis zehn Jahren werden wir ordentlich einstecken müssen. Ich werde dann nicht mehr leben, aber ich glaube, es wird eine Abreibung sein, die uns der Rest der Welt verpasst – und zwar eine sehr

deutliche. Xi Jinping wird die weltweiten Währungsmärkte übernehmen. Er hat gesagt, dass er das tun wird, und ich glaube ihm.

Und innerhalb eines Jahrzehnts wird der Renminbi die weltweite Leitwährung sein, nicht der Dollar. Wenn das passiert, werden wir so unglaublich verschuldet sein und nicht in der Lage, diese Schulden loszuwerden, indem wir andere dazu bringen, sie uns abzukaufen, dass wir uns massiv zurückziehen müssen. Ich frage mich, ob es 20 oder 30 Jahre dauern wird, bis wir das schaffen. Dann stecken wir mitten in der Klimakrise, ohne die Vermögenswerte, die wir brauchen, um dieser Krise zu begegnen, und wahrscheinlich auch in einem nuklearen Wettrüsten – das wir begonnen haben und nun verzweifelt versuchen, mitzuhalten, dabei aber deutlich verlieren und daher einen Anreiz haben, zuerst zuzuschlagen. Das ist keine besonders rosige Zukunft.

#Mudiar

Sie haben bereits einige Teile meiner letzten Frage beantwortet. Dennoch habe ich dieses Thema mit vielen unserer Gäste besprochen, und ich möchte Sie daher fragen, ob Sie noch etwas hinzufügen möchten – über die langfristigen Auswirkungen oder Implikationen des aktuellen Krieges, den wir beobachten. Mit Botschafter Chas Freeman haben wir über die Bedeutung des Aufstiegs Irans als Macht in der Region gesprochen, insbesondere über seine Kontrolle über die Straße von Hormus und damit über einen erheblichen Anteil der weltweiten Energieversorgung. Außerdem haben wir mit Professor Prabhat Patnaik über die Schwächung des Petrodollarsystems diskutiert – darüber, wie die Zukunft angesichts der Störungen auf dem Energiemarkt aussehen könnte und wie die Überschüsse aus dem zwei- bis dreibillionenschweren Markt nicht mehr in US-Finanzanlagen zurückfließen.

Es hat das Dollarsystem destabilisiert, und die daraus resultierenden Folgen für die Zukunft sind erheblich. Wir haben außerdem über eine mögliche Beschleunigung bei der Suche nach chinesischer grüner Energietechnologie gesprochen, angesichts der Energiekrise, die wir im Globalen Süden aufgrund der Blockade kritischer Transitpunkte erlebt haben. Ich sollte noch ein paar weitere Punkte hinzufügen. Ich finde die Gespräche in Ostasien sehr interessant – so wie ich sie in Taiwan, Südkorea, Japan und den Philippinen wahrnehme – über das Streben nach Sicherheitsgarantien der Vereinigten Staaten, angesichts der Verwundbarkeit, die sie bei den Golfstaaten mit ähnlichen Verträgen beobachtet haben.

Und schließlich könnten wir in ein Zeitalter langsameren Wirtschaftswachstums eintreten, da sich Unsicherheit zunehmend aufstauen wird. Wie ein Artikel der Financial Times heute feststellt, ist es ein Zeitalter des Hortens – das heißt, immer mehr Länder werden Düngemittel und Erdöl auf Vorrat halten, und Unternehmen werden mehr Kunststoffe zurückbehalten und so weiter. Was, wie uns die Volkswirtschaftslehre 101 lehrt, nicht gut für die Wirtschaft ist, weil immer mehr Ressourcen auf unproduktive Weise gebunden werden. Wenn Sie zu einigen der Punkte, die ich angesprochen habe, noch etwas hinzufügen könnten – im Hinblick auf die langfristigen Folgen dieses Krieges.

#Lawrence

Nun, in deinen letzten Kommentaren – du weißt schon – das hat ja schon ein Stück weit mit COVID begonnen, und viele Menschen erwarten, dass sich das noch vertieft und noch tiefgreifender wird, wie du gerade angemerkt hast. Ich denke, du hast deine eigene Frage in deiner Frage beantwortet, aber ich möchte auf einen kurzfristigen Aspekt eingehen, den du nur kurz gestreift hast, und ich möchte sicherstellen, dass das alle verstehen. Ich habe das in vielen Podcasts gesagt, und ich versuche, diese Botschaft zu verbreiten: Der Iran hat eine zweite Reihe von Zielen. Diese zweite Reihe von Zielen wird, so müssen wir erwarten, mit derselben Art von präziser Aufklärung getroffen werden, mit derselben Art von Verwüstung – man denke an Bahrain und die älteste Raffinerieanlage im Golf, vollständig zerstört – und mit derselben Art von Umsicht, wenn man so will, aber ausgeweitet in Bezug auf Opfer, die nicht unbedingt US-Amerikaner sind oder vielleicht überhaupt nicht mit den USA in Verbindung stehen, im Vergleich zur ersten Zielstufe.

Was das bedeuten wird, falls das eintritt – wenn sie auch nur einen Teil davon umsetzen, geschweige denn die gesamte Zielliste –, ist, dass wir, wie die meisten Ökonomen übereinstimmend sagen, bis Ende Juni vor einer globalen Rezession stehen werden. Und bis September oder Oktober könnten wir uns in einer weltweiten Depression befinden. Denken Sie an 1928, '29, '30, '31, '32. Das war die entscheidende Zeit, die wir in Amerika die Große Depression nennen. Sie brachte FDR an die Spitze der Vereinigten Staaten und führte in mancher Hinsicht zum Zweiten Weltkrieg.

Das soll nicht heißen, dass dies notwendigerweise der Höhepunkt davon ist, aber was ich sagen will, ist, dass der wirtschaftliche Schaden beschleunigt werden könnte – sehr schnell – und es wäre größtenteils der Iran, der das verursachen würde, und dieser Krieg aus freier Entscheidung, dieser dumme, idiotische Beginn des Krieges durch uns, hat das ausgelöst. Und darüber hinaus wurden wir – diejenigen von uns aus der pensionierten Geheimdienstgemeinschaft, wenn man so will, aus der pensionierten Militärgemeinschaft – nach meiner Einschätzung verlässlich darüber informiert, dass das, was derzeit mit dem Iran geschieht, dem ähnelt, was unter anderen Umständen mit der Ukraine zu Beginn oder etwa in der Mitte der sogenannten speziellen Militäroperation geschah, als wir den Ukrainern sehr hochentwickelte Satellitendaten zur Verfügung stellten, die sie nutzten, um tatsächlich russische nukleare Reaktionsanlagen anzugreifen.

Ein äußerst gefährlicher Schritt – einer, auf den wir alle froh sind, dass Putin nicht so reagiert hat, wie er es nach internationalem Recht hätte tun können, da die Ukraine Frühwarn- und Angriffsanlagen in seinem nuklearen Komplex getroffen hatte. All das bedeutet, dass wir nun davon ausgehen, dass ein gleichwertiger oder sogar noch besserer Satellit von China für den iranischen Einsatz bereitgestellt wird. Das würde bedeuten, dass diese zweite Zielstufe nicht nur mit unglaublicher Präzision und Zerstörungskraft getroffen wird, sondern die gesamte Region abdecken wird. Wir sprechen hier davon, dass etwa 10 bis 20 Prozent der unmittelbaren Produktionsanlagen Saudi-Arabiens in allen Kategorien ausgeschaltet werden könnten.

Wir sprechen zum Beispiel über Ras Tanura, das derzeit etwa 550.000 Barrel pro Tag fördert oder so etwas in der Größenordnung – und das vollständig ausfällt. Als wir 2009 in Peking die Übung zur

Störung der Erdölversorgung durchführten, nahmen daran die meisten Länder der Welt teil – Marriott, Lloyd's of London, AIG, all die großen Versicherer. West Texas Intermediate und Brent Crude, die Referenzsorten, stiegen über Nacht auf etwa 208 oder 209 Dollar. Die Versicherer wollten nicht mehr versichern, und die Reeder wollten nicht mehr verschiffen. Das hatte nichts mit einer Blockade Australiens oder ähnlichen Maßnahmen zu tun.

Es ging um die Zerstörung, die in Ras Tanura angerichtet wurde. Und das wird in der gesamten Region spürbar sein, wenn der Iran gezwungen wird – und ich denke, sie werden es so sehen – zu dieser zweiten Stufe von Zielen überzugehen. Dann steht das Imperium vor einer gewaltigen Frage: Trennt es die Nabelschnur zu Jerusalem und sagt im Grunde: „Wir sind raus, ihr seid auf euch allein gestellt“? Oder haben Epstein und das, was Melania und Donald Trump beschäftigt, so viel Macht, dass wir das nicht einmal tun können? Was passiert dann? Die Weltwirtschaft wäre am Boden zerstört.

#Mudiar

Nun, wir belassen es dabei, Oberst Lawrence Wilkerson. Vielen Dank für Ihre Zeit, und ich wünsche Ihnen noch einen wunderbaren Tag.

#Lawrence

Dir auch, danke.

#Ayushman

Hallo, mein Name ist Ayushman. Gemeinsam mit Mudiar Jyotishman habe ich diese Plattform gegründet. In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, Inhalte für die Linke und progressive Kräfte aufzubauen. Bisher haben wir Ökonomen, Historiker, politische Kommentatoren und Aktivisten interviewt. Wenn dir unsere Inhalte gefallen und du möchtest, dass wir ein Archiv für die Linke aufbauen, habe ich zwei Bitten an dich. Bitte erwäge, für die Sache zu spenden – der Link befindet sich in der Beschreibung unten. Und wenn du das nicht kannst, fühl dich nicht schlecht; du kannst unsere Videos jederzeit liken und mit deinen Genossinnen und Genossen teilen. Vergiss schließlich nicht, den Abonnieren-Button zu drücken.